

Statistischer Bericht

C II 7 – j / 17

┌ Besondere Ernte- und
Qualitätsermittlung
im **Land Brandenburg**
2017

Impressum

Statistischer Bericht
C II 7 – j / 17

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen im **Februar 2018**

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Steinstraße 104 - 106
14480 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden
- ... Angabe fällt später an
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2018



*Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz
vom Typ Namensnennung 3.0 Deutschland zugänglich.
Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie
<http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/>*

Inhaltsverzeichnis

| | Seite | | Seite |
|---|-------|--|-------|
| Metadaten zu dieser Statistik (externer Link) | 6 | Anbau und Ernte von Kartoffeln zusammen 2017 nach Bundesländern | 13 |
| Witterungsverlauf und Vegetation 2016/2017 | 5 | 7 Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung Getreide 2017 | 14 |
| Grafiken | | 7.1 Winterweizen | 14 |
| Temperaturen in Brandenburg 2016 und 2017 | 8 | 7.1.1 Anteile einzelner Sorten an den Volldruschproben | 14 |
| Niederschlagsmengen in Brandenburg 2016 und 2017 | 8 | 7.1.2 Aufteilung der Volldruschproben nach Ackerzahlgruppen | 14 |
| Anbauflächen und Erträge von Kartoffeln zusammen im Land Brandenburg 2002 bis 2017 | 13 | 7.2 Roggen und Wintermenggetreide | 15 |
| Feuchtigkeitsgehalte der Getreideproben 2016 und 2017 | 19 | 7.2.1 Anteile einzelner Sorten an den Volldruschproben | 15 |
| Anteile der Hektarerträge für Winterraps 2017 nach Größenklassen..... | 23 | 7.2.2 Aufteilung der Volldruschproben nach Ackerzahlgruppen | 15 |
| Verteilung der Hektarerträge von Kartoffeln nach Größenklassen..... | 28 | 7.3 Triticale | 16 |
| Kartoffelerträge mit und ohne Beregnung 2016 und 2017 | 29 | 7.3.1 Anteile einzelner Sorten an den Volldruschproben | 16 |
| | | 7.3.2 Aufteilung der Volldruschproben nach Ackerzahlgruppen | 16 |
| Tabellen | | 7.4 Wintergerste..... | 17 |
| 1 Anbauflächen ausgewählter Kulturen im Land Brandenburg 2016 und 2017..... | 9 | 7.4.1 Anteile einzelner Sorten an den Volldruschproben | 17 |
| 2 Erträge ausgewählter Kulturen im Land Brandenburg 2016 und 2017..... | 10 | 7.4.2 Aufteilung der Volldruschproben nach Ackerzahlgruppen | 17 |
| 3 Erntemengen ausgewählter Kulturen im Land Brandenburg 2016 und 2017..... | 11 | 7.5 Hafer | 18 |
| 4 Anbau und Ernte von Getreide (ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix) 2017 nach Bundesländern | 12 | 7.5.1 Anteile einzelner Sorten an den Volldruschproben | 18 |
| 5 Anbau und Ernte von Winterraps 2017 nach Bundesländern | 12 | 7.5.2 Aufteilung der Volldruschproben nach Ackerzahlgruppen | 18 |

| | Seite | | Seite | | |
|-------|--|----|-------|---|----|
| 7.6 | Qualitätsfeststellungen bei den untersuchten Volldruschproben von Getreide | 19 | 8.4 | Größenklassen der Hektarerträge der Volldruschproben bei Winterraps | 23 |
| 7.6.1 | Feuchtigkeitsgehalte und Schwarzbesatz der Volldruschproben | 19 | 8.5 | Zeitlicher Ablauf der Volldrusche bei Getreide und Winterraps | 24 |
| 7.6.2 | Feuchtigkeitsgehalte der untersuchten Volldruschproben in Prozent | 20 | 8.6 | Einfacher Standardfehler der endgültigen Hektarerträge der BEE-Kulturen | 24 |
| 7.6.3 | Schwarzbesatz der untersuchten Voll- druschproben in Prozent | 20 | 8.7 | Vorgesehener Verwendungszweck (Auswertung der untersuchten Volldrusch- proben bzw. Probe- und Vollrodungen) | 24 |
| 7.6.4 | Auswuchs der untersuchten Volldruschproben | 20 | 8.8 | Verteilung der Vorfrüchte | 25 |
| 8 | Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung Winterraps 2017..... | 21 | 9 | Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung Kartoffeln 2017..... | 26 |
| 8.1 | Anteile einzelner Sorten an den Volldruschproben | 21 | 9.1 | Anzahl, Anbaufläche und Hektarertrag einzelner Kartoffelsorten | 26 |
| 8.2 | Aufteilung der Volldruschproben nach Ackerzahlgruppen | 21 | 9.2 | Aufteilung der Kartoffelproben/Rodungen nach Ackerzahlgruppen | 27 |
| 8.3 | Qualitätsfeststellungen bei den Volldruschproben von Winterraps | 22 | 9.3 | Zeitlicher Ablauf der Probe- und Vollrodungen | 27 |
| 8.3.1 | Mittlerer Feuchtigkeitsgehalt, Fremd- besatz und Ölgehalt der Volldrusch- proben in Prozent..... | 22 | 9.4 | Erträge der Kartoffelrodungen nach Eigenschaftsgruppen | 28 |
| 8.3.2 | Feuchtigkeitsgehalt in Prozent | 22 | 9.5 | Kartoffelprobeflächen mit und ohne Beregnung | 29 |
| 8.3.3 | Fremdbesatz in Prozent..... | 22 | 9.6 | Kartoffelerträge mit und ohne Beregnung | 29 |
| 8.3.4 | Ölgehalt (Fettgehalt) in Prozent..... | 22 | | | |

Witterungsverlauf und Vegetation 2016/2017

August 2016

Der Anfang des Monats war geprägt von einer gewissen Unbeständigkeit, wobei Niederschläge oftmals nicht allzu große Mengen brachten. Die Region mit den geringsten Niederschlägen lag östlich und nordöstlich Berlins und erstreckte sich bis zum Oderbruch Aufgrund der Unbeständigkeit der Vorwochen waren etliche Winterweizen- und teilweise auch Winterrapsbestände noch nicht abgeerntet. Dort, wo gute klimatische Bedingungen vorlagen, wurden die Erntearbeiten mit Hochdruck zum Abschluss gebracht. Auch das Sommergetreide war erntereif. Neben der Aussaat von Winterzwischenfrüchten erfolgte an manchen Orten auch schon die Winterrapsbestellung. Bei den Kartoffeln war je nach Reifegruppe die Entwicklung in Richtung Abreife deutlich zu erkennen. Die verbreitete Trockenheit bremste die Pflanzenentwicklung einerseits, andererseits sorgte sie in Kombination mit hohen Strahlungs- und Temperaturwerten für eine beschleunigte Abreife. Die Trockenheit führte gleichzeitig dazu, dass gesäte Winterungen nur sehr zögernd und eher lückig aufliefen. Zum Ende des Monats standen Aussaatarbeiten und die Bodenbearbeitung im Mittelpunkt der landwirtschaftlichen Tätigkeiten.

September 2016

Der September war im Großteil von Brandenburg, im Vergleich zum langjährigen Mittel (1981-2010) deutlich zu trocken. Zwischen der Spree und der Oder fielen kaum 50 Prozent des Monatssolls an Niederschlag. Ebenso fiel der September deutlich zu warm als auch zu sonnig aus. Die Sonnenscheindauer erreichte fast überall 120 bis 160 Prozent des Normalwertes. In Folge der hochsommerlichen Temperaturen bis zu über 30° C in den ersten zwei Wochen, mit Ausnahme der Prignitz, wurden sehr hohe Verdunstungsraten gemessen, die den Oberboden nahezu austrocknen ließen. Ab Mitte des Monats änderte sich das Wettergeschehen und in den südlichen Gebieten Brandenburgs kam es zu langanhaltendem Dauerregen. Dagegen blieben die nördlicheren Landesteile praktisch niederschlagsfrei. Die Trockenheit in diesen Regionen wurde auch in der zweiten Septemberhälfte nicht abgemildert. Die ins Feld gebrachten Zwischenfrüchte und Wintersaaten hatten Schwierigkeiten, genügend Feuchtigkeit für die Keimung vorzufinden und liefen dementsprechend zögerlich oder stellenweise gar nicht auf. Bodenbearbeitungs- und Aussaatarbeiten zu Winterraps und Wintergerste waren Anfang September zu beobachten. Die Aussaat von Wintergerste schritt voran und mit dem Drillen von Winterweizen wurde begonnen. Mit der letzten Septemberwoche wurde das Wetter zunehmend herbsterlicher, wenngleich die Temperaturen angenehme 20 °C erreichten. Aufgrund der Trockenheit liefen bereits gedrillte Winterungen weiterhin nur zögerlich auf.

Oktober 2016

Nach dem sehr warmen und trockenen September war der Oktober mehr oder weniger das genaue Gegenteil, es war zu kalt und überdurchschnittlich nass. Die Monatsmitteltemperatur lag zwischen 7,2 und 9,7° C und damit unter dem langjährigen Mittel. Für die Bodenwasservorräte erwiesen sich in Kombination die erhöhte Niederschlagsmenge, die geringe Sonnenscheindauer und die kühlen Temperaturen als günstig, denn dadurch stieg die Bodenfeuchte im Laufe des Monats an. Lediglich in den oberen Bodenschichten gab es im mittleren und nördlichen Brandenburg Ende des Monats noch zu geringe Bodenfeuchten. Die Winterungen konnten von den zahlreichen, wenn auch summennäßig eher niedrigen Niederschlägen profitieren und entwickelten sich der Jahreszeit entsprechend weiter, wobei das Wachstum aufgrund der niedrigen Temperaturen gebremst ausfiel. Spät gedrillter Winterweizen war immer noch im Auflaufen. Wo es das Wetter und die Befahrbarkeit zugelassen hat, fand weiterhin Bodenbearbeitung und Aussaat statt. Kartoffeln wurden derzeit immer noch gerodet.

November 2016

Der November startete zunächst wechselhaft und überwiegend mild. Die Höchsttemperaturen erreichten zu Beginn des Monats noch 10 bis 15° C, später waren diese mit Werten zwischen 5 und 10° C geringer. In den Nächten sanken die Temperaturen örtlich auf 0 °C bis in den leichten Frostbereich. Ab Mitte des Monats kühlte es sich dann merklich ab und die Tagesmitteltemperaturen sanken vollends in den winterlichen Bereich bis unter -5 °C. Damit war der November bereits ein Wintermonat und mit einer Tagesmitteltemperatur von rund 3,5 °C unterdurchschnittlich kalt. An einigen Tagen schneite es und es gab zahlreiche Frosttage. Pflanzliche Entwicklungen traten demzufolge nur noch stark begrenzt oder gar nicht mehr auf. Spät gedrillte Winterungen liefen an den etwas wärmeren Tagen zu Beginn des Monats, um den 18.11.16, bedingt durch Temperaturen um die 15° C, die ein Sturmtief mit sich brachte, und kurz vor Monatsende noch langsam auf. Letzte Kartoffelschläge wurden teilweise bis Mitte des Monats gerodet. Die frei gewordenen Flächen wurden sogleich bearbeitet und noch mit Wintergetreide bestellt. Teilweise erwies sich der Einsatz von Wachstumsreglern im Winterraps als erforderlich.

Dezember 2016

Insgesamt war der Dezember mit einer Durchschnittstemperatur von 2 bis 3,5 °C im Vergleich zum langjährigen Mittelwert zu warm. Seitens der Temperaturen gab es ein Auf und

Ab, dennoch trat an durchschnittlich 18 Tagen Frost auf. Der Monat begann mit kalten Temperaturen und wechselte dann bis Mitte Dezember in eine milde Witterung mit Temperaturen im Maximum bis 12 °C. Teilweise war es neblig mit gelegentlichem Sprühregen oder leichtem Regen. Ab dem 16.12. fiel die Temperatur wieder in den winterlichen Bereich zurück. Danach wechselte die Witterung erneut und somit endete der Dezember viel zu mild mit Tageshöchsttemperaturen von 10 bis 12 °C. Den ganzen Monat über herrschte Vegetationsruhe. Brandenburg und Berlin war die Region mit dem meisten Niederschlag im Dezember. In vielen Gebieten im Norden und in der Mitte Brandenburgs wurde das Niederschlagsoll erreicht und so konnten dort die Bodenwasservorräte aufgefüllt werden.

Januar 2017

Überall in Berlin und Brandenburg gab es einen Januar mit negativen Monatsmitteltemperaturen. Damit fiel der Januar im Vergleich zum langjährigen Mittel überall zu kalt aus. An durchschnittlich 28 Tagen gab es Frost. Zwar gab es weniger Niederschlag als normal, aber dieser fiel oftmals als Schnee, der zudem liegen blieb. An rund 11 Tagen lag in Brandenburg im Januar eine geschlossene Schneedecke. Pflanzliche Entwicklungen konnten im Berichtsmonat nicht beobachtet werden. Aufgrund der geschlossenen Schneedecke waren die landwirtschaftlichen Kulturen vor dem starken Frost geschützt. Örtlich fielen die Nachttemperaturen auf bis zu -10 °C. Abwechselnd dazu gab es auch warme Phasen mit Temperaturen von 5 °C und mehr.

Februar 2017

Der Februar war in Brandenburg noch winterlich. Zwar war der Monat insgesamt vergleichsweise mild, aber die Temperaturen fielen mit durchschnittlich 1 bis 2,5° C Monatsmitteltemperatur immer noch zu kalt aus. Zunächst begann der Februar mit milden Temperaturen um die 10 °C. In diesem Zeitraum schmolz teilweise die noch vorhandene Schneedecke, mancherorts hielt sich der Schnee über diesen Zeitraum und konnte sich bis zum nächsten kalten Witterungsabschnitt „retten“. Die Tagesmitteltemperaturen sanken dann in den Frostbereich. Insbesondere die Mitte des Monats fiel kalt aus. Es gab ungefähr 17 bis 21 Frosttage. Die letzten Februartage waren mit stellenweise 15 °C Tageshöchsttemperatur dann wieder etwas milder. Gespeist durch die Niederschläge stieg der Bodenwassergehalt mit Ausnahme des südlichen Brandenburgs an. Bei den Winterungen waren noch keine Entwicklungen erkennbar. Das galt auch für den ansonsten am ehesten in Gang kommenden Winterraps.

März 2017

Insgesamt fiel der März deutlich zu warm aus. Die Abweichungen zum langjährigen Mittelwert von 1981-2010 lagen zwischen 2 und 4 °C. Es gab überdurchschnittlich viel Sonnenschein und die Niederschläge entsprachen weitgehend dem langjährigen Mittelwert. Trotzdem gab es zum Teil bis zu 30 Prozent weniger Niederschlag, anderenorts aber bis zu 50 Prozent mehr Niederschlag. Das Wetter war somit mehr als außergewöhnlich. Die Höchsttemperaturen zum Monatsbeginn und -ende stiegen auf Werte von 15 bis 20 °C. Damit konnte sich auch die Entwicklung der Pflanzen fortsetzen. Zunehmend ergrünten die Wintergetreidebestände und der Raps ging ins Längenwachstum über. Sofern es die Tragfähigkeit des Bodens zuließ, wurde ab Mitte des Monats die Sommergerste bestellt. Ab der dritten Märzwoche konnte vereinzelt der Schossbeginn der Wintergerste und die Knospenbildung des Winterrapses beobachtet werden. Gegen Ende des Monats liefen bereits frühzeitig gedrillte Sommergerstenbestände auf. Nichtsdestotrotz konnte bis Monatsende immer noch Bodenfrost registriert werden. Die Feldarbeiten wie Saatbettbereitung und Bestellmaßnahmen von Sommergerste und Hafer wurden weitergeführt.

April 2017

Der Monat April war zwar insgesamt zu kalt dennoch muss hier differenziert werden. Der April teilte sich regelrecht in zwei Hälften. In der ersten Monatshälfte war es vergleichsweise warm und in der zweiten Monatshälfte oftmals zu kalt. So startete der Monat deutlich zu warm, verbreitet gab es Höchsttemperaturen zwischen 20 und 25 °C. In Cottbus gab es sogar einen Sommertag mit mehr als 25 °C Höchsttemperatur. Ab dem 16. April stellte sich das Wetter schlagartig um. Die Tageshöchsttemperaturen erreichten nur 10 °C. Nächtlicher Luft- und Bodenfrost mit Tiefstwerten bis -8 °C trat bis Ende des Monats auf. Niederschläge fielen als Schnee- und Graupelschauer. Trotz des Niederschlages war der April vielerorts zu trocken und in seiner Bodenwassersituation zweigeteilt. Während in den nördlichen Regionen in allen Bodenschichten gute bis sehr gute Bedingungen vorherrschten, hatte sich in den südlichen Gebieten eine Situation eingestellt, die zu Dürreerscheinungen in den oberen Bodenschichten führte. Dies war insbesondere für die Sommerungen bedeutsam, die einen Großteil des Wassers aus diesen Schichten beziehen und so neben den geringen Lufttemperaturwerten auch zusätzliche wassermangelbedingte Stresseffekte zeigten. Anfang des Monats waren vereinzelt Vorblüher im Winterraps zu beobachten und die Wintergetreidearten gingen ins Schossen. Gebietsweise kamen Kartoffeln in den Boden. Durch die kalten

Temperaturen und den Niederschlag waren die pflanzlichen Entwicklungen stark verlangsamt. Ende des Monats begann die Rapsblüte, vereinzelt als Vollblüte. Erste Kartoffeln und weitere Sommergerstenbestände liefen auf.

Mai 2017

Der Mai war vergleichsweise warm und trocken. Mit knapp 15 °C Tagesmitteltemperatur lag er 1 Grad über dem langjährigen Mittelwert von 1981-2010. Doch nicht den ganzen Monat über herrschten diese Verhältnisse. Die erste Maihälfte war unbeständig, teils regnerisch und mit Luft- und Bodenfrost bis etwa zum 11. Mai deutlich zu kalt. Demzufolge konzentrierten sich die pflanzlichen Entwicklungen auf die zweite wärmere Monatshälfte mit Tageshöchsttemperaturen von 25 bis 30 °C. Die Wintergetreidearten erreichten die Blühphase und beim Winterraps schritt das Blühende voran. Der Winterweizen begann ab der 3. Maiwoche mit dem Ährenschieben. Die Sommerungen waren durch das fehlende Wasser in den oberen Bodenschichten in ihrer Entwicklung gebremst. Anfang bis Mitte Mai wechselten Hafer und Sommergerste langsam in die Schossphase. In einzelnen Regionen führten unwetterartige Schauer und Gewitter innerhalb kürzester Zeit örtlich zur Wassererosion. Den ab Monatsbeginn auflaufenden Kartoffeln kamen die Niederschläge zugute und die Bestände entwickelten sich zügig weiter.

Juni 2017

Nach teilweise deutlich zu trockenen Bedingungen, die dazu führten, dass ein Großteil der Pflanzenbestände unter dem Trockenstress litt, mussten gebietsweise große Landesteile in den letzten Monatstagen massive Niederschläge verkraften, wobei mancherorts im Getreide Lager insbesondere in Zusammenhang mit Schauer- und Gewitterböen auftrat. Dagegen wurden nur geringe Niederschlagsmengen im Südosten Brandenburgs gemessen. Ansonsten war der Juni leicht zu warm mit normaler Sonnenscheindauer. Die agrarmeteorologischen Bedingungen sorgten für weitere Entwicklungsfortschritte bei den landwirtschaftlichen Kulturen, insbesondere Wintergerste und stellenweise auch Winterroggen gingen in die späte Gelbreifephase sowie vereinzelt auch in die Druschreife über. Vielerorts konnte aber aufgrund zu hoher Kornfeuchtwerte noch nicht mit dem Drusch begonnen werden. Winterraps und Winterweizen sowie Sommergerste und die Hackfrüchte reiften weiter. Die Kartoffeln bildeten Anfang des Monats Bestandschluss und gingen danach in die Blühphase.

Juli 2017

Insgesamt war der Monat durchschnittlich bis leicht zu kühl temperiert. Die mittleren Monats-

temperaturen lagen zwischen 18 und 20 °C. Seitens des Niederschlages regnete es verbreitet deutlich mehr als im Vergleich zum langjährigen Mittelwert von 1981-2010. Teilweise gab es die dreifache Menge des normalen Niederschlages in Form von Schauern, schweren Gewittern und auch ergiebigen Dauerregen. Es kam infolgedessen zu Ernteverzögerungen. Die Wintergerste kam Anfang bis Mitte Juli noch vergleichsweise gut vom Halm, beim Winterraps, Winterroggen und beim Winterweizen traten durch hohe Kornfeuchten und eingeschränkter Feldbefahrbarkeit größere Ernteverzögerungen auf. Die Wintergerste war bis zum Ende des Monats gedroschen. Ab der zweiten Juliwoche waren die anderen Wintergetreide erntereif und befanden sich teilweise in einer witterungsbedingten Warteschleife.

August 2017

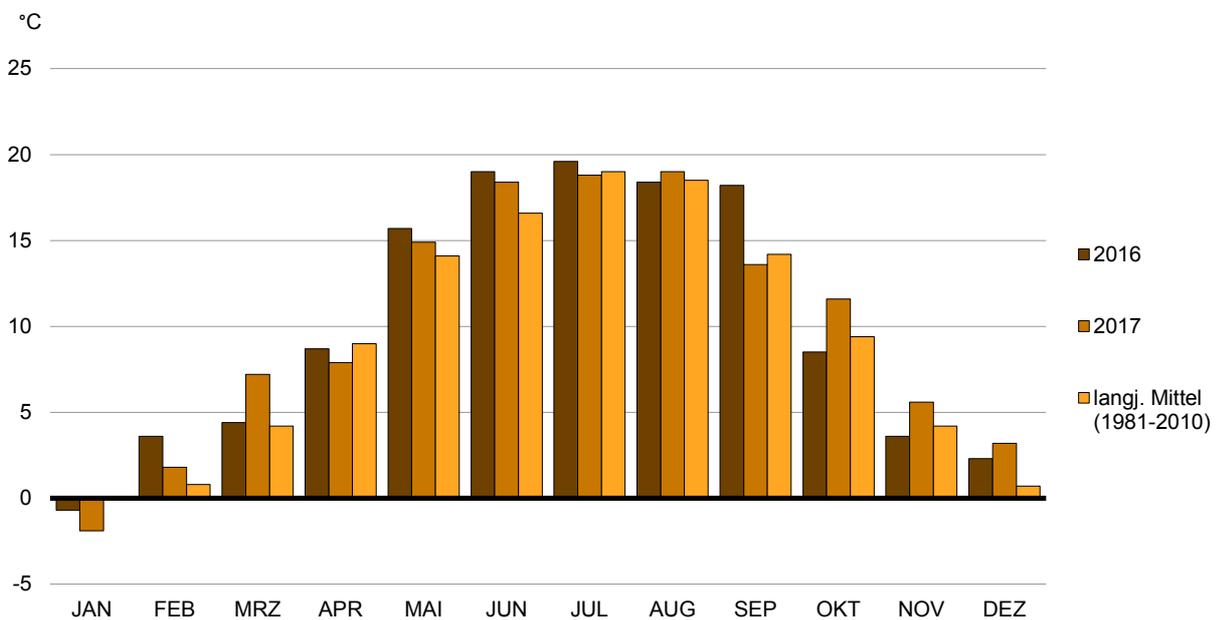
Der August startete sommerlich warm und teils heiß, kann aber insgesamt als relativ normal eingeschätzt werden. Die mittleren Temperaturen lagen um den Klimareferenzwert (langjähriger Mittelwert von 1981-2010), die Sonnenscheindauer ebenso. Beim Niederschlag gab es immer wieder gewittrige Witterungsabschnitte mit Schauern und Starkregen, die insbesondere in der ersten Monatshälfte teilweise die Arbeitsabläufe bei den Erntemaßnahmen behinderten. In der zweiten Monatshälfte konnten bei einem Sonne-Wolken-Mix die Bestände aufgrund der hohen Temperaturen, Wind und Sonnenschein rasch abtrocknen. Die Ernte der Wintergerste konnte noch unter günstigen Bedingungen im Juli abgeschlossen werden. Dem entgegen zog sich die Ernte von Triticale und Hafer bis in den September. Parallel zu den Erntemaßnahmen liefen die Bodenbearbeitungsmaßnahmen und die Vorbereitungen zur Winterrapsaussaat 2018. In der letzten Augustwoche liefen erste Winterrapsbestände auf. Die Feldbestellung mit Wintergerste begann ebenfalls Ende August.

Quelle: Deutscher Wetterdienst

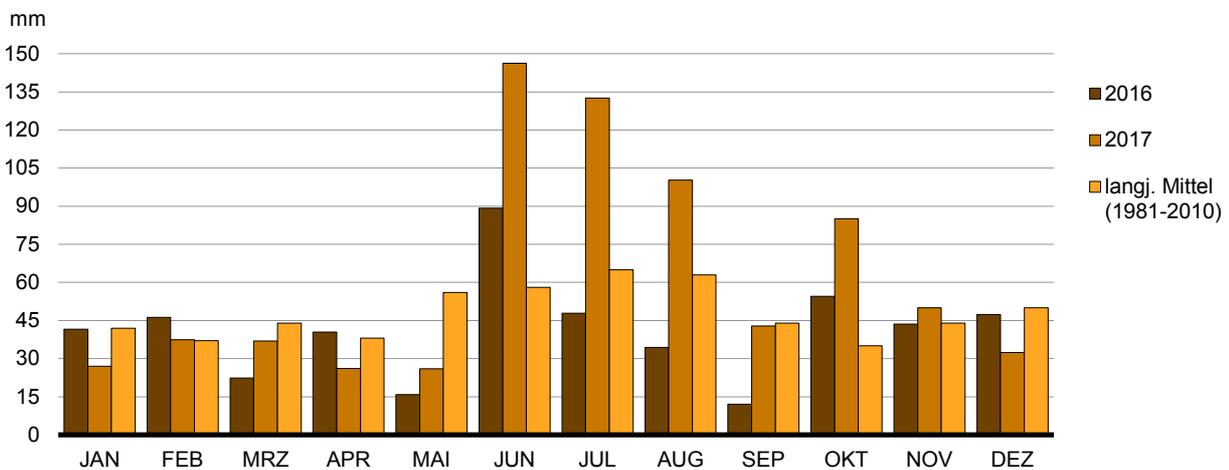
Anzahl der Proben, durchschnittliche Feldgröße der Probeflächen 2017

| Fruchtart | Proben | | | Durchschnittliche Feldgröße | Größe der Probefläche |
|-------------------------------|------------|-------------|----------------------|-----------------------------|-----------------------|
| | vorgesehen | ausgewertet | darunter Nullerträge | | |
| | Anzahl | | | Hektar | |
| Winterweizen | 115 | 115 | - | 40 | 4 545 |
| Roggen und Wintermenggetreide | 200 | 200 | - | 25 | 5 086 |
| Triticale | 85 | 85 | - | 20 | 1 736 |
| Wintergerste | 100 | 100 | - | 37 | 3 671 |
| Hafer | 75 | 75 | - | 15 | 1 154 |
| Winterraps | 115 | 115 | - | 45 | 5 124 |
| Kartoffeln | 65 | 65 | - | 20 | 1 282 |

Temperaturen in Brandenburg 2016 und 2017



Niederschlagsmengen in Brandenburg 2016 und 2017



Quelle: Deutscher Wetterdienst Station Lindenberg

1 Anbauflächen ausgewählter Kulturen im Land Brandenburg 2016 und 2017

| Fruchtart | Durchschnitt 2011 – 2016 | 2016 | 2017 | Veränderung 2017 gegenüber | |
|---|-----------------------------|---------|-----------|-------------------------------|-------|
| | | | | Durchschnitt 2011 – 2016 | 2016 |
| | | | | Hektar | |
| Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn | 151 200 | 169 279 | 177 100 A | 17,1 | 4,6 |
| Sommerweizen einschl. Durum | 4 600 | 2 828 | 4 500 A | – 2,0 | 60,5 |
| Weizen zusammen | 155 800 | 172 107 | 181 600 A | 16,5 | 5,5 |
| Roggen und Wintermenggetreide | 198 100 | 175 795 | 160 400 A | – 19,0 | – 8,8 |
| Triticale | 40 900 | 41 229 | 37 900 A | – 7,4 | – 8,2 |
| Wintergerste | 77 500 | 91 172 | 91 400 A | 17,9 | 0,3 |
| Sommergerste | 9 800 | 7 579 | 7 000 A | – 28,8 | – 8,0 |
| Gerste zusammen | 87 300 | 98 751 | 98 400 A | 12,7 | – 0,4 |
| Hafer | 13 200 | 13 113 | 13 800 A | 4,6 | 5,2 |
| Sommermenggetreide | 1 300 | 486 | 600 C | – 52,0 | 23,8 |
| Getreide zusammen ¹ (ohne Körnermais und CCM) | 496 600 | 501 482 | 492 700 A | – 0,8 | – 1,8 |
| Körnermais/Mais zum Ausreifen einschl. CCM | 23 500 | 19 160 | 18 000 A | – 23,2 | – 5,8 |
| Getreide insgesamt ¹ | 520 100 | 520 642 | 510 700 A | – 1,8 | – 1,9 |
| Winterraps | 129 300 | 133 732 | 128 500 A | – 0,6 | – 3,9 |
| Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen | 1 000 | 265 | 400 B | – 58,5 | 55,0 |
| Raps und Rübsen zusammen | 130 200 | 133 997 | 128 900 A | – 1,0 | – 3,8 |
| Kartoffeln zusammen | 9 200 | 9 476 | 10 000 A | 8,9 | 6,0 |

¹ ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung

2 Erträge ausgewählter Kulturen im Land Brandenburg 2016 und 2017

| Fruchtart | Durchschnitt 2011 – 2016 | 2016 | 2017 | Veränderung 2017 gegenüber | |
|---|-----------------------------|-------|-------|-------------------------------|--------|
| | | | | Durchschnitt 2011 – 2016 | 2016 |
| | dt/ha | | | Prozent | |
| Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn | 66,6 | 66,9 | 63,5 | – 4,7 | – 5,1 |
| Sommerweizen einschl. Durum | 37,0 | 33,3 | 31,5 | – 14,9 | – 5,4 |
| Weizen zusammen | 65,7 | 66,4 | 62,7 | – 4,6 | – 5,6 |
| Roggen und Wintermenggetreide | 45,2 | 45,9 | 38,3 | – 15,3 | – 16,6 |
| Triticale | 48,9 | 47,1 | 45,6 | – 6,7 | – 3,2 |
| Wintergerste | 59,8 | 58,4 | 62,0 | 3,7 | 6,2 |
| Sommergerste | 36,8 | 33,8 | 30,0 | – 18,5 | – 11,2 |
| Gerste zusammen | 57,2 | 56,5 | 59,7 | 4,4 | 5,7 |
| Hafer | 33,0 | 30,8 | 30,1 | – 8,8 | – 2,3 |
| Sommermenggetreide | 25,3 | 27,8 | 18,0 | – 28,9 | – 35,3 |
| Getreide zusammen ¹ (ohne Körnermais und CCM) | 53,7 | 54,7 | 51,9 | – 3,4 | – 5,1 |
| Körnermais/Mais zum Ausreifen einschl. CCM | 79,1 | 76,1 | 87,8 | 11,0 | 15,4 |
| Getreide insgesamt ¹ | 54,8 | 55,5 | 53,2 | – 2,9 | – 4,1 |
| Winterraps | 33,4 | 27,1 | 27,3 | – 18,3 | 0,7 |
| Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen | 15,9 | 21,1 | 19,8 | 24,5 | – 6,2 |
| Raps und Rübsen zusammen | 33,3 | 27,1 | 27,2 | – 18,3 | 0,4 |
| Kartoffeln zusammen | 369,3 | 333,5 | 355,8 | – 3,7 | 6,7 |

¹ ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung

3 Erntemengen ausgewählter Kulturen im Land Brandenburg 2016 und 2017

| Fruchtart | Durchschnitt 2011 – 2016 | 2016 | 2017 | Veränderung 2017 gegenüber | |
|---|-----------------------------|-----------|-----------|-------------------------------|--------|
| | | | | Durchschnitt 2011 – 2016 | 2016 |
| | | | | Tonnen | |
| Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn | 1 007 100 | 1 133 154 | 1 124 500 | 11,6 | – 0,8 |
| Sommerweizen einschl. Durum | 17 200 | 9 404 | 14 300 | – 16,7 | 52,0 |
| Weizen zusammen | 1 024 300 | 1 142 558 | 1 138 800 | 11,2 | – 0,3 |
| Roggen und Wintermenggetreide | 896 300 | 807 604 | 614 800 | – 31,4 | – 23,9 |
| Triticale | 199 800 | 194 188 | 172 700 | – 13,5 | – 11,1 |
| Wintergerste | 463 600 | 532 811 | 566 700 | 22,2 | 6,4 |
| Sommergerste | 36 000 | 25 616 | 20 900 | – 41,9 | – 18,3 |
| Gerste zusammen | 499 600 | 558 427 | 587 700 | 17,6 | 5,2 |
| Hafer | 43 500 | 40 323 | 41 600 | – 4,4 | 3,1 |
| Sommermenggetreide | 3 200 | 1 349 | 1 100 | – 65,9 | – 19,7 |
| Getreide zusammen ¹ (ohne Körnermais und CCM) | 2 666 700 | 2 744 449 | 2 556 600 | – 4,1 | – 6,8 |
| Körnermais/Mais zum Ausreifen einschl. CCM | 185 900 | 145 730 | 158 500 | – 14,7 | 8,8 |
| Getreide insgesamt ¹ | 2 852 600 | 2 890 178 | 2 715 200 | – 4,8 | – 6,1 |
| Winterraps | 431 900 | 362 682 | 350 400 | – 18,9 | – 3,4 |
| Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen | 1 600 | 559 | 800 | – 48,6 | 45,2 |
| Raps und Rübsen zusammen | 433 500 | 363 241 | 351 200 | – 19,0 | – 3,3 |
| Kartoffeln zusammen | 340 600 | 316 002 | 357 500 | 5,0 | 13,1 |

¹ ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung

4 Anbau und Ernte von Getreide (ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix) 2017 nach Bundesländern

| Land | Anbaufläche | Ertrag | Erntemenge |
|--------------------------|----------------|-------------|------------------|
| | Hektar | dt/ha | Tonnen |
| Baden-Württemberg | 411 600 | 71,6 | 2 945 900 |
| Bayern | 990 000 | 70,7 | 7 002 900 |
| Brandenburg | 492 700 | 51,9 | 2 556 600 |
| Hessen | 285 700 | 69,9 | 1 998 100 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 557 400 | 72,4 | 4 035 000 |
| Niedersachsen | 815 100 | 74,0 | 6 033 300 |
| Nordrhein-Westfalen | 502 400 | 73,5 | 3 694 600 |
| Rheinland-Pfalz | 219 700 | 63,6 | 1 398 200 |
| Saarland | 20 700 | 53,9 | 111 600 |
| Sachsen | 360 300 | 69,3 | 2 496 400 |
| Sachsen-Anhalt | 530 800 | 67,7 | 3 592 100 |
| Schleswig-Holstein | 297 800 | 84,9 | 2 527 100 |
| Thüringen | 346 700 | 74,7 | 2 589 200 |
| Deutschland ¹ | 5 834 600 | 70,3 | 41 009 100 |

5 Anbau und Ernte von Winterraps 2017 nach Bundesländern

| Land | Anbaufläche | Ertrag | Erntemenge |
|--------------------------|----------------|-------------|----------------|
| | Hektar | dt/ha | Tonnen |
| Baden-Württemberg | 48 800 | 38,4 | 187 600 |
| Bayern | 118 400 | 38,2 | 452 200 |
| Brandenburg | 128 500 | 27,3 | 350 400 |
| Hessen | 57 600 | 34,3 | 197 300 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 224 800 | 29,7 | 668 100 |
| Niedersachsen | 121 600 | 31,9 | 388 600 |
| Nordrhein-Westfalen | 56 700 | 39,0 | 221 200 |
| Rheinland-Pfalz | 42 200 | 35,2 | 148 500 |
| Saarland | 2 900 | 32,4 | 9 500 |
| Sachsen | 129 200 | 33,3 | 429 700 |
| Sachsen-Anhalt | 158 300 | 30,0 | 475 200 |
| Schleswig-Holstein | 97 000 | 35,6 | 345 500 |
| Thüringen | 117 800 | 33,2 | 391 500 |
| Deutschland ¹ | 1 304 900 | 32,7 | 4 268 400 |

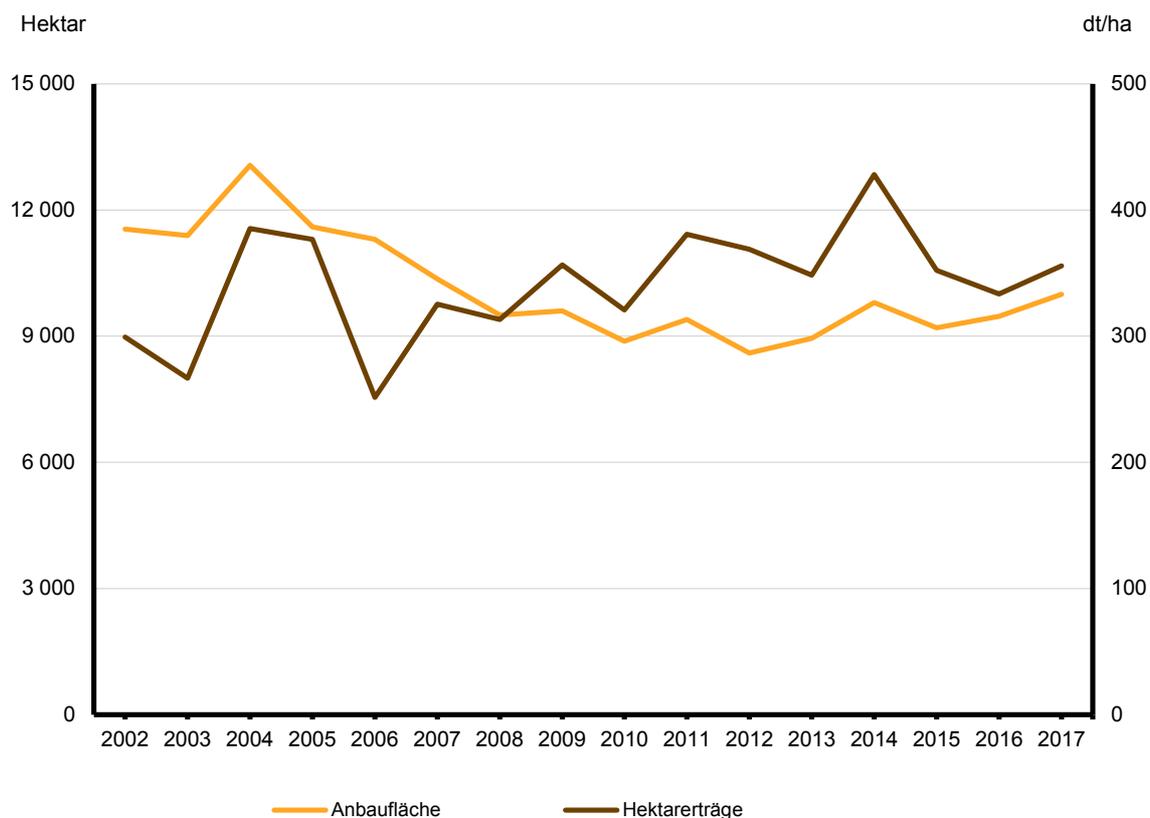
¹ einschließlich Stadtstaaten

6 Anbau und Ernte von Kartoffeln zusammen 2017 nach Bundesländern

| Land | Anbaufläche | Ertrag | Erntemenge |
|--------------------------|---------------|--------------|----------------|
| | Hektar | dt/ha | Tonnen |
| Baden-Württemberg | 5 000 | 444,3 | 221 800 |
| Bayern | 41 700 | 445,3 | 1 856 300 |
| Brandenburg | 10 000 | 355,8 | 357 500 |
| Hessen | 3 800 | 440,5 | 169 300 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 11 900 | 407,8 | 483 400 |
| Niedersachsen | 112 300 | 485,3 | 5 449 200 |
| Nordrhein-Westfalen | 31 100 | 522,6 | 1 627 000 |
| Rheinland-Pfalz | 6 900 | 383,5 | 266 400 |
| Saarland | 100 | 298,2 | 3 700 |
| Sachsen | 6 200 | 453,6 | 282 900 |
| Sachsen-Anhalt | 13 500 | 481,3 | 650 600 |
| Schleswig-Holstein | 6 100 | 440,9 | 269 700 |
| Thüringen | 1 700 | 490,6 | 81 600 |
| Deutschland ¹ | 250 500 | 467,9 | 11 720 000 |

1 einschließlich Stadtstaaten

Anbauflächen und Erträge von Kartoffeln zusammen im Land Brandenburg 2002 bis 2017



7 Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung Getreide 2017

7.1 Winterweizen

7.1.1 Anteile einzelner Sorten an den Volldruschproben

| Sorte | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 |
|------------|---------|------|------|------|
| | Prozent | | | |
| Julius | 7,8 | 12,2 | 17,4 | 14,8 |
| RGT Reform | – | – | 4,3 | 12,2 |
| Brilliant | 8,7 | 8,7 | 0,9 | 7,8 |
| Elixer | – | 1,7 | 3,5 | 5,2 |
| Opal | 4,3 | 3,5 | 3,5 | 5,2 |
| Linus | – | – | 1,7 | 4,3 |
| Patras | 7,8 | 7,8 | 10,4 | 4,3 |
| Boregar | – | 0,9 | 3,5 | 3,5 |
| Discus | 6,1 | 7,0 | 3,5 | 3,5 |
| Kerubino | 1,7 | 3,5 | 3,5 | 3,5 |
| Tobak | 7,0 | 5,2 | 7,0 | 3,5 |
| Bernstein | – | – | 0,9 | 2,6 |
| Toras | 2,6 | 1,7 | 1,7 | 2,6 |
| Genius | 3,5 | 6,1 | 5,2 | 1,7 |
| JB Asano | 0,9 | – | 2,6 | 1,7 |

7.1.2 Aufteilung der Volldruschproben nach Ackerzahlgruppen

| Ackerzahlgruppen | Volldruschproben | Ackerzahl | Größe der Volldruschfläche | Durchschnittlicher Ertrag bei 86 % Trockensubstanz |
|------------------|------------------|------------|----------------------------|--|
| | Anzahl | Mittelwert | Hektar | dt/ha |
| bis 24 | 1 | 22 | 9 | • |
| 25 bis 29 | 8 | 28 | 216 | 55,1 |
| 30 bis 34 | 31 | 32 | 1 169 | 51,9 |
| 35 bis 39 | 21 | 37 | 753 | 65,3 |
| 40 bis 44 | 20 | 42 | 918 | 68,8 |
| 45 und mehr | 34 | 50 | 1 481 | 72,5 |

7.2 Roggen und Wintermenggetreide

7.2.1 Anteile einzelner Sorten an den Volldruschproben

| Sorte | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 |
|---------------|---------|------|------|------|
| | Prozent | | | |
| Dukato | 13,5 | 12,5 | 21,0 | 16,0 |
| KWS Bono | 1,0 | 8,5 | 11,0 | 13,5 |
| SU Performer | 2,0 | 4,0 | 4,0 | 13,0 |
| KWS Daniello | – | – | 4,5 | 9,5 |
| Brasetto | 19,5 | 22,0 | 10,5 | 7,5 |
| Conduct | 10,0 | 9,5 | 8,0 | 5,5 |
| KWS Gatano | – | – | 3,5 | 5,0 |
| Recrut | 4,5 | 2,0 | 3,0 | 3,0 |
| SU Santini | 2,0 | 8,5 | 5,5 | 3,0 |
| Inspector | – | – | 1,0 | 2,5 |
| KWS Binntto | – | – | – | 2,5 |
| SU Cossani | – | – | – | 2,5 |
| Palazzo | 12,5 | 9,5 | 9,0 | 2,0 |
| Boresto | 1,0 | 1,0 | 0,5 | 1,0 |
| Sortengemisch | 1,0 | 1,5 | 1,0 | 1,0 |

7.2.2 Aufteilung der Volldruschproben nach Ackerzahlgruppen

| Ackerzahlgruppen | Volldruschproben | Ackerzahl | Größe der Volldruschfläche | Durchschnittlicher Ertrag bei 86 % Trockensubstanz |
|------------------|------------------|------------|----------------------------|--|
| | Anzahl | Mittelwert | Hektar | dt/ha |
| bis 24 | 51 | 22 | 966 | 28,1 |
| 25 bis 29 | 80 | 27 | 2 131 | 36,9 |
| 30 bis 34 | 51 | 32 | 1 540 | 45,9 |
| 35 bis 39 | 13 | 36 | 256 | 49,9 |
| 40 bis 44 | 3 | 41 | 133 | 44,6 |
| 45 und mehr | 2 | 48 | 61 | • |

7.3 Triticale

7.3.1 Anteile einzelner Sorten an den Volldruschproben

| Sorte | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 |
|-------------|---------|------|------|------|
| | Prozent | | | |
| Adverdo | 12,9 | 24,7 | 32,9 | 23,5 |
| Lombardo | – | – | 2,4 | 12,9 |
| Tulus | 14,1 | 16,5 | 9,4 | 12,9 |
| Securo | 3,5 | 3,5 | 5,9 | 8,2 |
| Tantris | – | – | 2,4 | 5,9 |
| Agostino | 3,5 | 3,5 | 3,5 | 4,7 |
| Grenado | 34,1 | 29,4 | 14,1 | 4,7 |
| SU Agendus | – | 1,2 | 3,5 | 4,7 |
| KWS Aveo | 3,5 | 2,4 | 2,4 | 3,5 |
| Silverado | – | 4,7 | 4,7 | 3,5 |
| SW Talentro | 7,1 | 4,7 | 9,4 | 3,5 |
| Rhenio | – | – | 1,2 | 2,4 |
| Benetto | 1,2 | 1,2 | 1,2 | 1,2 |
| Modus | – | – | 1,2 | 1,2 |
| Tarzan | 4,7 | 1,2 | – | 1,2 |

7.3.2 Aufteilung der Volldruschproben nach Ackerzahlgruppen

| Ackerzahlgruppen | Volldruschproben | Ackerzahl | Größe der Volldruschfläche | Durchschnittlicher Ertrag bei 86 % Trockensubstanz |
|------------------|------------------|------------|----------------------------|--|
| | Anzahl | Mittelwert | Hektar | dt/ha |
| bis 24 | 8 | 23 | 165 | 37,8 |
| 25 bis 29 | 27 | 27 | 533 | 41,2 |
| 30 bis 34 | 31 | 32 | 752 | 45,5 |
| 35 bis 39 | 12 | 36 | 168 | 57,0 |
| 40 bis 44 | 2 | 44 | 35 | • |
| 45 und mehr | 5 | 51 | 83 | 53,5 |

7.4 Wintergerste

7.4.1 Anteile einzelner Sorten an den Volldruschproben

| Sorte | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 |
|--------------|---------|------|------|------|
| | Prozent | | | |
| Lomerit | 49,0 | 27,0 | 22,0 | 29,0 |
| KWS Meridian | 12,0 | 8,0 | 9,0 | 10,0 |
| Titus | 1,0 | 3,0 | 7,0 | 10,0 |
| Anja | 1,0 | 6,0 | 17,0 | 7,0 |
| KWS Kosmos | – | – | – | 7,0 |
| Wootan | – | 1,0 | 4,0 | 5,0 |
| Campanile | 2,0 | 1,0 | 1,0 | 3,0 |
| Galation | 1,0 | 2,0 | 1,0 | 3,0 |
| KWS Tenor | 1,0 | 11,0 | 8,0 | 3,0 |
| Sandra | – | 1,0 | 3,0 | 3,0 |
| SU Ellen | – | 1,0 | 3,0 | 3,0 |
| Antonella | 2,0 | 7,0 | 4,0 | 2,0 |
| Joker | – | – | – | 2,0 |
| Quadriga | – | – | 1,0 | 2,0 |
| Semper | 2,0 | 2,0 | – | 2,0 |

7.4.2 Aufteilung der Volldruschproben nach Ackerzahlgruppen

| Ackerzahlgruppen | Volldruschproben | Ackerzahl | Größe der Volldruschfläche | Durchschnittlicher Ertrag bei 86 % Trockensubstanz |
|------------------|------------------|------------|----------------------------|--|
| | Anzahl | Mittelwert | Hektar | dt/ha |
| bis 24 | 3 | 23 | 50 | 42,8 |
| 25 bis 29 | 15 | 27 | 434 | 45,4 |
| 30 bis 34 | 23 | 31 | 741 | 58,4 |
| 35 bis 39 | 26 | 36 | 917 | 62,0 |
| 40 bis 44 | 16 | 41 | 804 | 72,4 |
| 45 und mehr | 17 | 51 | 725 | 75,2 |

7.5 Hafer

7.5.1 Anteile einzelner Sorten an den Volldruschproben

| Sorte | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 |
|---------------|---------|------|------|------|
| | Prozent | | | |
| Max | 42,7 | 41,3 | 45,3 | 44,0 |
| Ivory | 13,3 | 12,0 | 16,0 | 14,7 |
| Aragon | 13,3 | 13,3 | 9,3 | 6,7 |
| Scorpion | 5,3 | 1,3 | 4,0 | 5,3 |
| Flämingsprofi | 1,3 | 1,3 | 1,3 | 4,0 |
| Poseidon | – | – | 8,0 | 4,0 |
| Apollon | – | – | – | 2,7 |
| Harmony | – | – | – | 2,7 |
| Jumbo | 1,3 | 4,0 | 2,7 | 2,7 |
| Sortengemisch | 1,3 | 2,7 | 1,3 | 2,7 |
| unbekannt | – | 1,3 | – | 2,7 |
| Heidegold | 2,7 | 1,3 | 1,3 | 1,3 |
| Prokop | – | – | 2,7 | 1,3 |
| Symphony | 1,3 | – | 2,7 | 1,3 |
| Talkunar | – | – | – | 1,3 |

7.5.2 Aufteilung der Volldruschproben nach Ackerzahlgruppen

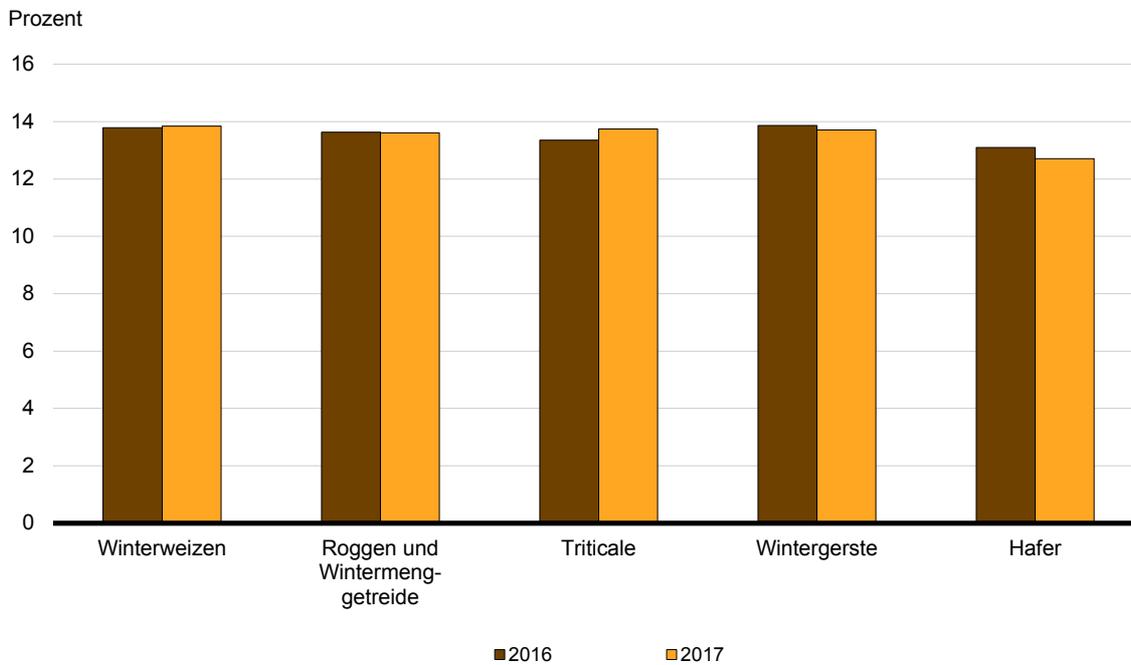
| Ackerzahlgruppen | Volldruschproben | Ackerzahl | Größe der Volldruschfläche | Durchschnittlicher Ertrag bei 86 % Trockensubstanz |
|------------------|------------------|------------|----------------------------|--|
| | Anzahl | Mittelwert | Hektar | dt/ha |
| bis 24 | 24 | 20 | 266 | 23,7 |
| 25 bis 29 | 22 | 27 | 340 | 30,3 |
| 30 bis 34 | 13 | 32 | 185 | 38,0 |
| 35 bis 39 | 12 | 37 | 232 | 31,7 |
| 40 bis 44 | 3 | 42 | 75 | 34,8 |
| 45 und mehr | 1 | 45 | 56 | • |

7.6 Qualitätsfeststellungen bei den untersuchten Volldruschproben von Getreide

7.6.1 Feuchtigkeitsgehalte und Schwarzbesatz der Volldruschproben

| Getreideart | Feuchtigkeitsgehalt | Schwarzbesatz |
|-------------------------------|---------------------|---------------|
| | Prozent | |
| Winterweizen | 13,8 | 0,5 |
| Roggen und Wintermenggetreide | 13,6 | 0,8 |
| Triticale | 13,7 | 0,5 |
| Wintergerste | 13,7 | 0,4 |
| Hafer | 12,7 | 1,4 |

Feuchtigkeitsgehalte der Getreideproben 2016 und 2017



7.6.2 Feuchtigkeitsgehalte der untersuchten Volldruschproben in Prozent

| Feuchtigkeitsgehalt | Winterweizen | Roggen und Wintermenggetreide | Triticale | Wintergerste | Hafer |
|---------------------|--------------|-------------------------------|-----------|--------------|-------|
| unter 10 % | – | 1,0 | – | 2,0 | 2,7 |
| 10 % bis unter 12 % | 4,3 | 8,0 | 9,4 | 6,0 | 29,3 |
| 12 % bis unter 14 % | 55,7 | 51,5 | 54,1 | 50,0 | 53,3 |
| 14 % bis unter 16 % | 35,7 | 34,0 | 31,8 | 38,0 | 10,7 |
| 16 % bis unter 18 % | 4,3 | 4,5 | 2,4 | 3,0 | 2,7 |
| 18 % bis unter 20 % | – | 1,0 | 1,2 | 1,0 | 1,3 |
| über 20 % | – | – | 1,2 | – | – |

7.6.3 Schwarzbesatz der untersuchten Volldruschproben in Prozent

| Schwarzbesatz | Winterweizen | Roggen und Wintermenggetreide | Triticale | Wintergerste | Hafer |
|----------------------|--------------|-------------------------------|-----------|--------------|-------|
| bis 0,2 % | 15,7 | 9,5 | 11,8 | 22,0 | 1,3 |
| über 0,2 % bis 0,4 % | 58,3 | 46,5 | 50,6 | 60,0 | 26,7 |
| über 0,4 % bis 0,6 % | 12,2 | 20,0 | 20,0 | 12,0 | 22,7 |
| über 0,6 % bis 0,8 % | 5,2 | 5,5 | 9,4 | 1,0 | 5,3 |
| über 0,8 % bis 1,0 % | 5,2 | 4,5 | 2,4 | – | 6,7 |
| über 1,0 % bis 2,0 % | 1,7 | 8,0 | 3,5 | 3,0 | 20,0 |
| über 2,0 % bis 3,0 % | 1,7 | 2,5 | 1,2 | 1,0 | 8,0 |
| über 3,0 % bis 4,0 % | – | 2,5 | – | – | 5,3 |
| über 4,0 % | – | 1,0 | 1,2 | 1,0 | 4,0 |

7.6.4 Auswuchs der untersuchten Volldruschproben

| Fruchtart | Ohne | Bis 1,0 % | Über 1,0 % bis 2,5 % | Über 2,5 % bis 6,0 % | Über 6,0 % bis 8,0 % | Über 8,0 % bis 13,0 % | Über 13,0 % | Proben insgesamt |
|-------------------------------|-------------------|-----------|----------------------|----------------------|----------------------|-----------------------|-------------|------------------|
| | Anzahl | | | | | | | |
| Winterweizen | 47 | 60 | 6 | 2 | – | – | – | 115 |
| Roggen und Wintermenggetreide | 71 | 87 | 31 | 9 | 2 | – | – | 200 |
| Triticale | 18 | 28 | 11 | 20 | 3 | 2 | 3 | 85 |
| Wintergerste | 95 | 5 | – | – | – | – | – | 100 |
| Hafer | 74 | 1 | – | – | – | – | – | 75 |
| | Anteil in Prozent | | | | | | | |
| Winterweizen | 40,9 | 52,2 | 5,2 | 1,7 | – | – | – | 100 |
| Roggen und Wintermenggetreide | 35,5 | 43,5 | 15,5 | 4,5 | 1,0 | – | – | 100 |
| Triticale | 21,2 | 32,9 | 12,9 | 23,5 | 3,5 | 2,4 | 3,5 | 100 |
| Wintergerste | 95,0 | 5,0 | – | – | – | – | – | 100 |
| Hafer | 98,7 | 1,3 | – | – | – | – | – | 100 |

8 Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung Winterraps 2017

8.1 Anteile einzelner Sorten an den Volldruschproben

| Sorte | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 |
|--------------|---------|------|------|------|
| | Prozent | | | |
| Eraton | 6,1 | 11,3 | 8,7 | 14,8 |
| Avatar | 8,7 | 6,1 | 9,6 | 13,0 |
| Arsenal | 3,5 | 2,6 | 5,2 | 6,1 |
| Mercedes | – | 7,0 | 5,2 | 6,1 |
| Arabella | – | – | 3,5 | 3,5 |
| Bender | – | – | – | 3,5 |
| DK Exception | – | – | 1,7 | 3,5 |
| Fencer | – | – | – | 3,5 |
| Visby | 9,6 | 5,2 | 4,3 | 3,5 |
| ES Imperio | – | – | – | 2,6 |
| Penn | – | 0,9 | 1,7 | 2,6 |
| PR 46 W 20 | 11,3 | 11,3 | 7,8 | 2,6 |
| Raffiness | – | – | 2,6 | 2,6 |
| SY Saveo | – | 2,6 | 0,9 | 2,6 |
| ES Alegria | 4,3 | 5,2 | 6,1 | 1,7 |

8.2 Aufteilung der Volldruschproben nach Ackerzahlgruppen

| Ackerzahlgruppen | Volldruschproben | Ackerzahl | Größe der Volldruschfläche | Durchschnittlicher Ertrag bei 91 % Trockensubstanz |
|------------------|------------------|------------|----------------------------|--|
| | Anzahl | Mittelwert | Hektar | dt/ha |
| bis 24 | 5 | 23 | 187 | 20,9 |
| 25 bis 29 | 17 | 27 | 734 | 20,6 |
| 30 bis 34 | 25 | 32 | 957 | 26,5 |
| 35 bis 39 | 26 | 37 | 1 202 | 29,3 |
| 40 bis 44 | 20 | 43 | 812 | 30,6 |
| 45 und mehr | 22 | 49 | 1 233 | 29,4 |

8.3 Qualitätsfeststellungen bei den Volldruschproben von Winterraps

8.3.1 Mittlerer Feuchtigkeitsgehalt, Fremdbesatz und Ölgehalt der Volldruschproben in Prozent

| Qualitätsmerkmal | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 |
|-----------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Feuchtigkeitsgehalt | 6,6 | 7,2 | 7,6 | 8,0 |
| Fremdbesatz | 0,8 | 0,6 | 1,6 | 1,6 |
| Ölgehalt (Fettgehalt) | 44,2 ¹ | 43,9 ² | 42,7 ³ | 43,3 ⁴ |

8.3.2 Feuchtigkeitsgehalt in Prozent

| Merkmal | Unter 6 % | 6 % bis unter 8 % | 8 % bis unter 10 % | 10 % bis unter 12 % | 12 % bis unter 14 % | 14 % und mehr |
|------------------|--------------|-------------------------|--------------------------|---------------------------|---------------------------|------------------|
| Volldruschproben | 6,1 | 47,0 | 36,5 | 7,0 | 2,6 | 0,9 |

8.3.3 Fremdbesatz in Prozent

| Merkmal | Unter 2 % | 2 % bis unter 4 % | 4 % bis unter 6 % | 6 % bis unter 8 % | 8 % bis unter 10 % | 10 % und mehr |
|------------------|--------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|--------------------------|------------------|
| Volldruschproben | 77,4 | 13,9 | 2,6 | 2,6 | 1,7 | 1,7 |

8.3.4 Ölgehalt (Fettgehalt) in Prozent

| Merkmal | Unter 40 % | 40 % bis unter 41 % | 41 % bis unter 42 % | 42 % bis unter 43 % | 43 % bis unter 44 % | 44 % und mehr |
|-------------------------------|---------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|------------------|
| Volldruschproben ⁴ | 2,6 | 6,1 | 14,0 | 26,3 | 26,3 | 24,6 |

1 112 Proben analysiert

2 112 Proben analysiert

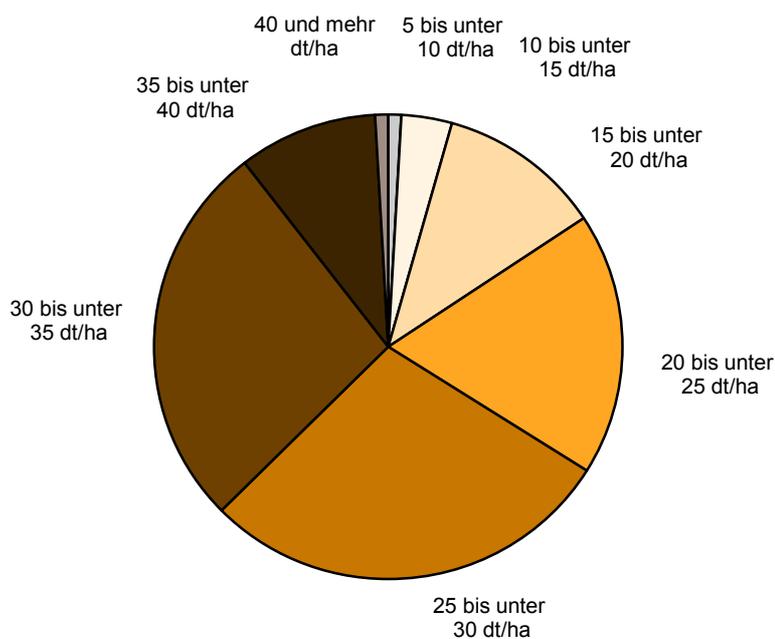
3 113 Proben analysiert

4 114 Proben analysiert

8.4 Größenklassen der Hektarerträge der Volldruschproben bei Winterraps

| Hektarerträge von ... dt/ha | Zahl der Volldrusche | Durchschnittlicher Ertrag bei 91 % Trockensubstanz |
|--------------------------------|-------------------------|---|
| | Anzahl | dt/ha |
| unter 5 | – | – |
| 5 bis unter 10 | 1 | • |
| 10 bis unter 15 | 4 | 11,5 |
| 15 bis unter 20 | 13 | 17,7 |
| 20 bis unter 25 | 21 | 23,0 |
| 25 bis unter 30 | 33 | 27,5 |
| 30 bis unter 35 | 31 | 32,6 |
| 35 bis unter 40 | 11 | 37,1 |
| 40 und mehr | 1 | • |

Anteile der Hektarerträge für Winterraps 2017 nach Größenklassen



8.5 Zeitlicher Ablauf der Volldrusche bei Getreide und Winterraps

| Fruchtart | Die durchgeführten Volldrusche umfassten ... Prozent aller vorgesehenen Volldruschfelder | | | | | | | | | | |
|-------------------------------|--|------|------|------|------|--------|-------|-------|-------|-----------|-------|
| | Juli | | | | | August | | | | September | |
| | bis | | | | | | | | | | |
| | 02. | 09. | 16. | 23. | 30. | 06. | 13. | 20. | 27. | 03. | 10. |
| Winterweizen | – | – | – | 4,3 | 7,8 | 33,9 | 68,7 | 84,3 | 93,0 | 100,0 | 100,0 |
| Roggen und Wintermenggetreide | – | 0,5 | 0,5 | 16,0 | 26,5 | 56,0 | 79,5 | 90,5 | 97,5 | 100,0 | 100,0 |
| Triticale | – | 1,2 | 1,2 | 9,4 | 15,3 | 40,0 | 68,2 | 80,0 | 87,1 | 98,8 | 98,8 |
| Wintergerste | 5,0 | 50,0 | 82,0 | 99,0 | 99,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| Hafer | – | – | – | 1,3 | 2,7 | 22,7 | 57,3 | 80,0 | 92,0 | 98,7 | 98,7 |
| Winterraps | – | 0,9 | 0,9 | 12,2 | 40,9 | 73,0 | 86,1 | 91,3 | 94,8 | 100,0 | 100,0 |

8.6 Einfacher Standardfehler der endgültigen Hektarerträge der BEE-Kulturen

| Fruchtart | Hektar-ertrag | Standardfehler | |
|-------------------------------|---------------|----------------|---------|
| | | absolut | relativ |
| | Dezitonnen | Prozent | |
| Winterweizen | 63,5 | 1,5 | 2,4 |
| Roggen und Wintermenggetreide | 38,3 | 1,2 | 3,2 |
| Triticale | 45,6 | 1,6 | 3,4 |
| Wintergerste | 62,0 | 1,5 | 2,5 |
| Hafer | 30,1 | 1,4 | 4,8 |
| Winterraps | 27,3 | 0,7 | 2,4 |
| Kartoffeln | 355,8 | 15,1 | 4,3 |

8.7 Vorgesehener Verwendungszweck

(Auswertung der untersuchten Volldruschproben bzw. Probe- und Vollrodungen)

| Fruchtart | Verwendungszweck | | | | | | |
|-------------------------------|-------------------|-----------|-------------|--------|---------|----------------|-----------|
| | Nahrung | Industrie | Vermeh-rung | Futter | Energie | Handel/Verkauf | Sonstiges |
| | Anteil in Prozent | | | | | | |
| Winterweizen | 38,3 | – | – | 23,5 | 0,9 | 37,4 | – |
| Roggen und Wintermenggetreide | 32,5 | – | 2,5 | 24,5 | 2,0 | 38,0 | 0,5 |
| Triticale | – | – | 2,4 | 68,2 | 1,2 | 28,2 | – |
| Wintergerste | – | – | 2,0 | 65,0 | – | 33,0 | – |
| Hafer | 16,0 | – | 5,3 | 57,3 | – | 20,0 | 1,3 |
| Winterraps | 19,1 | 1,7 | – | 2,6 | 7,0 | 69,6 | – |
| Kartoffeln | 24,6 | 67,7 | 1,5 | 6,2 | – | – | – |

8.8 Verteilung der Vorfrüchte

| Vorfrucht | Fruchtart | | | | | | |
|--|--------------|-------------------------------|-----------|--------------|-------|-----------|------------|
| | Winterweizen | Roggen und Wintermenggetreide | Triticale | Wintergerste | Hafer | Winterrap | Kartoffeln |
| | Prozent | | | | | | |
| Winterweizen einschl. Dinkel | 11,3 | 5,0 | 14,1 | 43,0 | 16,0 | 25,2 | 21,5 |
| Sommerweizen | 0,9 | 1,0 | 1,2 | – | – | 0,9 | – |
| Roggen und Wintermenggetreide | 1,7 | 24,5 | 10,6 | 2,0 | 29,3 | 15,7 | 20,0 |
| Sommerroggen | – | 0,5 | – | – | 2,7 | – | – |
| Triticale | 0,9 | 4,0 | 4,7 | 2,0 | 5,3 | 6,1 | 12,3 |
| Wintergerste | 5,2 | 4,5 | 11,8 | 1,0 | 12,0 | 45,2 | 13,8 |
| Sommergerste | 0,9 | 0,5 | 2,4 | – | – | 0,9 | 3,1 |
| Hafer | 0,9 | 3,5 | – | – | 4,0 | 2,6 | 6,2 |
| Körnermais | 1,7 | 1,5 | 3,5 | – | 2,7 | – | 3,1 |
| Silomais | 22,6 | 30,5 | 28,2 | 16,0 | 9,3 | – | 4,6 |
| Leguminosen | – | 0,5 | 1,2 | – | – | 1,7 | – |
| Feldgras / Grasanbau | – | 0,5 | – | – | 5,3 | 0,9 | – |
| Kartoffeln | 0,9 | 1,0 | 1,2 | 2,0 | – | – | 1,5 |
| Zuckerrüben | 3,5 | – | – | – | – | – | – |
| Erbsen | 2,6 | 3,0 | – | 5,0 | 1,3 | 0,9 | 1,5 |
| Süßlupinen | – | 6,5 | 3,5 | 1,0 | 4,0 | – | – |
| Winterraps | 46,1 | 7,0 | 11,8 | 27,0 | 1,3 | – | 7,7 |
| Andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z. B. Ölrettich, Senf) | 0,9 | 0,5 | – | – | 1,3 | – | – |
| Gemüse im Freiland | – | – | – | 1,0 | 1,3 | – | 1,5 |
| Stilllegung | – | 1,5 | 2,4 | – | 1,3 | – | 1,5 |
| Anderes Getreide zur Körnergewinnung und Nichtgetreidepflanzen (z. B. Buchweizen, Hirse) | – | – | – | – | 1,3 | – | – |
| Sonnenblumen | – | 3,0 | 3,5 | – | 1,3 | – | – |
| Sonstiges (z. B. Ackerbohnen, Öllein, Serradella, Sudangras) | – | 1,0 | – | – | – | – | 1,5 |

9 Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung Kartoffeln 2017

9.1 Anzahl, Anbaufläche und Hektarertrag ausgewählter Kartoffelsorten

| Sorte | Jahr | Proben | | Rodungen | | Ertrag dt/ha |
|------------------------------|------|--------|---------|----------|---------|-----------------|
| | | Anzahl | Prozent | Fläche | Anteil | |
| | | | | Hektar | Prozent | |
| Kartoffeln zusammen | 2012 | 65 | 100,0 | 1 113 | 100,0 | 369,0 |
| | 2013 | 65 | 100,0 | 1 404 | 100,0 | 348,5 |
| | 2014 | 64 | 100,0 | 1 397 | 100,0 | 428,1 |
| | 2015 | 65 | 100,0 | 1 185 | 100,0 | 352,1 |
| | 2016 | 65 | 100,0 | 995 | 100,0 | 333,5 |
| | 2017 | 65 | 100,0 | 1 282 | 100,0 | 355,8 |
| Speisekartoffeln | | | | | | |
| Adretta | 2012 | 4 | 6,2 | 15 | 1,3 | 320,8 |
| | 2013 | 4 | 6,2 | 14 | 1,0 | 250,8 |
| | 2014 | 1 | 1,6 | • | • | • |
| | 2015 | 4 | 6,2 | 6 | 0,5 | 251,6 |
| | 2016 | 5 | 7,7 | 11 | 1,1 | 270,5 |
| | 2017 | 4 | 6,2 | 25 | 1,9 | 278,7 |
| Gala | 2012 | 3 | 4,6 | 79 | 7,1 | 399,7 |
| | 2013 | 4 | 6,2 | 80 | 5,7 | 344,3 |
| | 2014 | 5 | 7,8 | 163 | 11,7 | 480,5 |
| | 2015 | 3 | 4,6 | 103 | 8,7 | 452,0 |
| | 2016 | – | – | – | – | – |
| | 2017 | 4 | 6,2 | 76 | 5,9 | 351,6 |
| Laura | 2012 | 2 | 3,1 | • | • | • |
| | 2013 | 1 | 1,5 | • | • | • |
| | 2014 | 2 | 3,1 | • | • | • |
| | 2015 | 3 | 4,6 | 12 | 1,0 | 237,7 |
| | 2016 | 5 | 7,7 | 15 | 1,5 | 323,0 |
| | 2017 | 2 | 3,1 | • | • | • |
| Wirtschaftskartoffeln | | | | | | |
| Albatros | 2012 | 3 | 4,6 | 70 | 6,3 | 292,4 |
| | 2013 | 5 | 7,7 | 121 | 8,6 | 354,4 |
| | 2014 | 4 | 6,3 | 60 | 4,3 | 356,8 |
| | 2015 | 5 | 7,7 | 117 | 9,8 | 391,6 |
| | 2016 | 4 | 6,2 | 53 | 5,3 | 365,0 |
| | 2017 | 7 | 10,8 | 188 | 14,7 | 395,3 |
| Kuras | 2012 | 11 | 16,9 | 268 | 24,1 | 447,5 |
| | 2013 | 16 | 24,6 | 499 | 35,5 | 382,2 |
| | 2014 | 10 | 15,6 | 248 | 17,8 | 477,5 |
| | 2015 | 5 | 7,7 | 116 | 9,7 | 359,2 |
| | 2016 | 10 | 15,4 | 247 | 24,8 | 396,1 |
| | 2017 | 10 | 15,4 | 253 | 19,8 | 385,5 |
| Tomensa | 2012 | 5 | 7,7 | 49 | 4,4 | 313,2 |
| | 2013 | 4 | 6,2 | 79 | 5,6 | 330,7 |
| | 2014 | 5 | 7,8 | 143 | 10,2 | 399,9 |
| | 2015 | 6 | 9,2 | 163 | 13,8 | 347,1 |
| | 2016 | 5 | 7,7 | 51 | 5,1 | 335,0 |
| | 2017 | – | – | – | – | – |
| Eurogrande | 2012 | – | – | – | – | – |
| | 2013 | 1 | 1,5 | • | • | • |
| | 2014 | – | – | – | – | – |
| | 2015 | 2 | 3,1 | • | • | • |
| | 2016 | 2 | 3,1 | • | • | • |
| | 2017 | 7 | 10,8 | 138 | 10,7 | 447,5 |

9.2 Aufteilung der Kartoffelproben/Rodungen nach Ackerzahlgruppen

| Ackerzahlgruppen | Proben | Ackerzahl | Gerodete Fläche | Durchschnittlicher Hektarertrag |
|------------------|--------|------------|-----------------|---------------------------------|
| | Anzahl | Mittelwert | Hektar | dt/ha |
| bis 24 | 11 | 23 | 268 | 355,6 |
| 25 bis 29 | 20 | 27 | 250 | 346,3 |
| 30 bis 34 | 14 | 31 | 291 | 376,6 |
| 35 bis 39 | 11 | 37 | 275 | 343,2 |
| 40 bis 44 | 6 | 41 | 148 | 320,4 |
| 45 und mehr | 3 | 47 | 50 | 440,1 |

9.3 Zeitlicher Ablauf der Probe- und Vollrodungen

| Fruchtart | Die durchgeführten Probe- und Vollrodungen umfassten ... Prozent aller Schläge | | | | | | | |
|------------|--|-----|-----|-----|-----------|------|------|------|
| | August | | | | September | | | |
| | bis | | | | | | | |
| | 06. | 13. | 20. | 27. | 03. | 10. | 17. | 24. |
| Kartoffeln | 1,5 | 1,5 | 3,1 | 4,6 | 10,8 | 16,9 | 24,6 | 32,3 |

| Fruchtart | Oktober | | | | November | | | |
|------------|---------|------|------|------|----------|------|------|------|
| | bis | | | | | | | |
| | 01. | 08. | 15. | 22. | 29. | 05. | 12. | 19. |
| Kartoffeln | 40,0 | 46,2 | 56,9 | 70,8 | 78,5 | 86,2 | 92,3 | 95,4 |

| Fruchtart | Dezember | | |
|------------|----------|-------|-------|
| | bis | | |
| | 26. | 03. | 10. |
| Kartoffeln | 96,9 | 100,0 | 100,0 |

9.4 Erträge der Kartoffelrodungen nach Eigenschaftsgruppen

| Merkmal Größenklassen von ... dt/ha | Zahl der Rodungen | | Durchschnittlicher Hektarertrag |
|---|-------------------|---------|------------------------------------|
| | Anzahl | Prozent | dt/ha |

Anteil und Ertrag nach Reifegruppen

| | | | |
|------------------------|----|------|-------|
| Mittelfrühe Kartoffeln | 39 | 60,0 | 320,8 |
| Späte Kartoffeln | 26 | 40,0 | 408,3 |

Anteil und Ertrag der Pflanzgutgruppen

| | | | |
|--|----|------|-------|
| Anerkanntes Pflanzgut | 60 | 92,3 | 368,9 |
| Nicht anerkanntes Pflanzgut ¹ | 5 | 7,7 | 198,3 |

Hektarerträge nach Reihentfernung

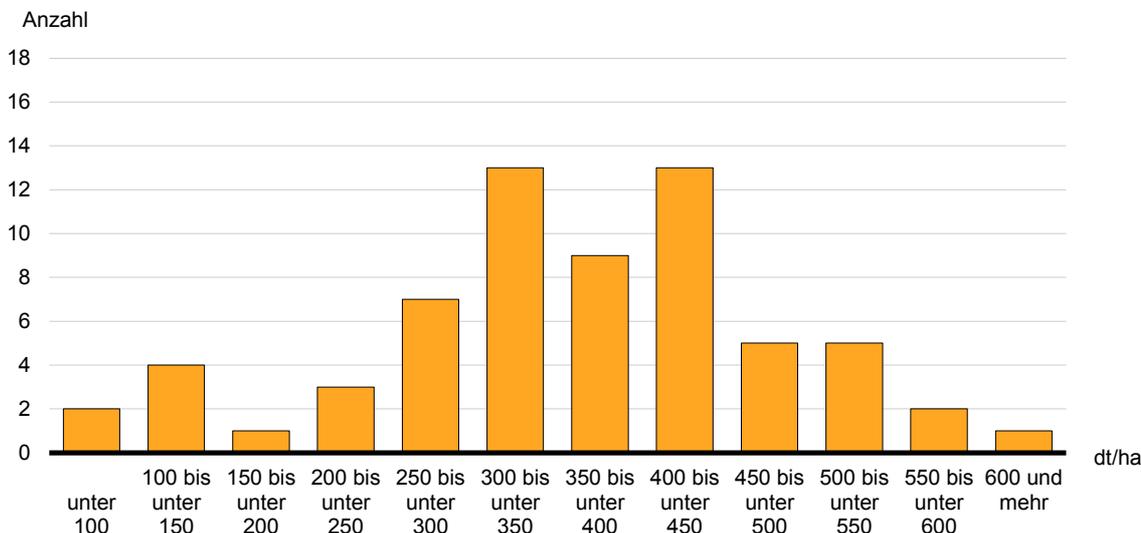
| | | | |
|----------------|----|------|-------|
| unter 60 cm | – | – | – |
| 60 – 64 cm | – | – | – |
| 65 – 69 cm | – | – | – |
| 70 – 74 cm | 2 | 3,1 | • |
| 75 cm und mehr | 63 | 96,9 | 360,0 |

Untergliederung der Hektarerträge bei den Rodungen

| | | | |
|-------------------|----|------|-------|
| unter 100 | 2 | 3,1 | • |
| 100 bis unter 150 | 4 | 6,2 | 139,5 |
| 150 bis unter 200 | 1 | 1,5 | • |
| 200 bis unter 250 | 3 | 4,6 | 216,4 |
| 250 bis unter 300 | 7 | 10,8 | 266,4 |
| 300 bis unter 350 | 13 | 20,0 | 326,6 |
| 350 bis unter 400 | 9 | 13,8 | 372,1 |
| 400 bis unter 450 | 13 | 20,0 | 421,5 |
| 450 bis unter 500 | 5 | 7,7 | 471,1 |
| 500 bis unter 550 | 5 | 7,7 | 518,4 |
| 550 bis unter 600 | 2 | 3,1 | • |
| 600 und mehr | 1 | 1,5 | • |

¹ entsprechend den Angaben der Betriebe

Verteilung der Hektarerträge von Kartoffeln nach Größenklassen



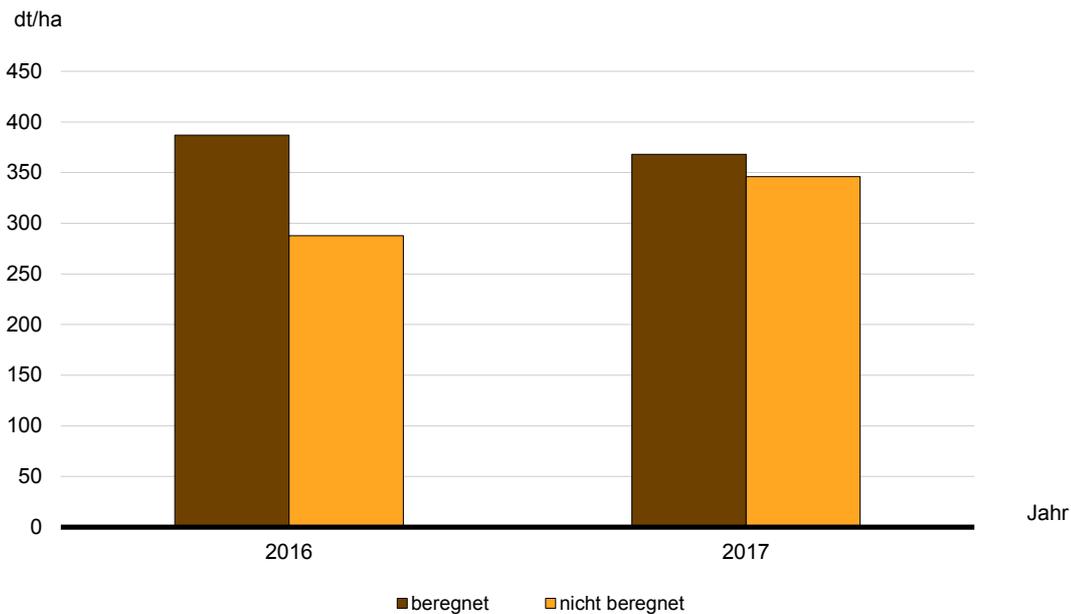
9.5 Kartoffelprobestflächen mit und ohne Beregnung

| | Anbaufläche | | Veränderung 2017 gegenüber 2016 | |
|----------------------|-------------|---------|---------------------------------|------|
| | 2016 | 2017 | | |
| | Hektar | | Prozent | |
| Kartoffeln insgesamt | 994,5 | 1 282,1 | 287,6 | 28,9 |
| beregnet | 634,9 | 778,9 | 144,0 | 22,7 |
| nicht beregnet | 359,6 | 503,1 | 143,5 | 39,9 |

9.6 Kartoffelerträge mit und ohne Beregnung

| | Hektarertrag | | Veränderung 2017 gegenüber 2016 | |
|----------------------|--------------|-------|---------------------------------|------|
| | 2016 | 2017 | | |
| | dt/ha | | Prozent | |
| Kartoffeln insgesamt | 333,5 | 355,8 | 22,3 | 6,7 |
| beregnet | 387,0 | 368,0 | -19,0 | -4,9 |
| nicht beregnet | 287,6 | 346,0 | 58,4 | 20,3 |

Kartoffelerträge mit und ohne Beregnung 2016 und 2017



Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg. Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliothek.

Standort Potsdam

Steinstraße 104 - 106, 14480 Potsdam
Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Bibliothek
Tel. 030 9021 - 3540
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 35
Tel. Vorwahl 030 9021–3055
Fax Vorwahl 030 9021–3041
agrar@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland
C II 2
- Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe
C I 1